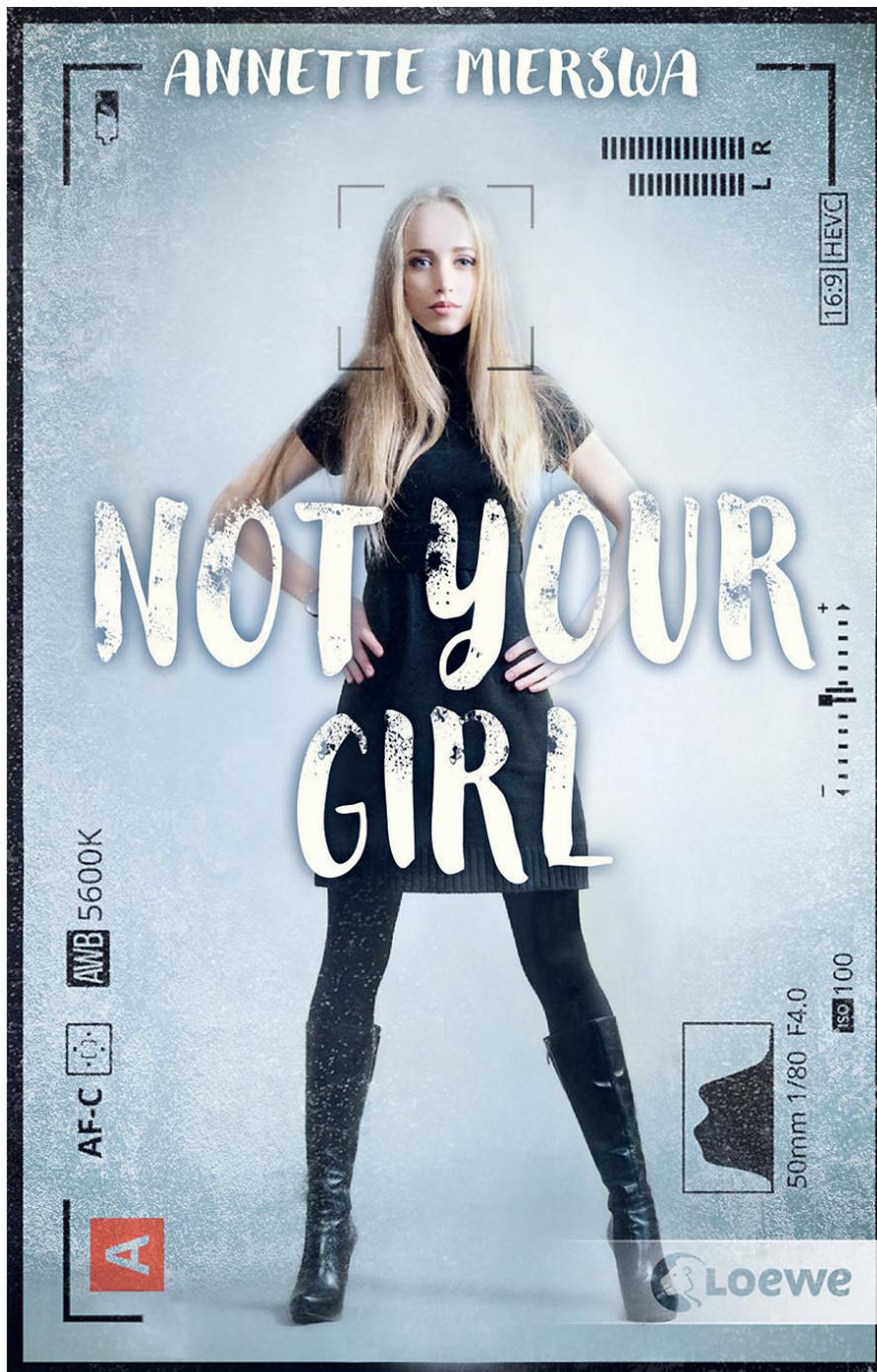


Dominik Nüse-Lorenz
Unterrichtsmaterialien zu
Annette Mierswa – Not your Girl
(ab 7. Schuljahr)



ISBN 978-3-7432-0478-2

©Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2019. Alle Rechte vorbehalten.
www.loewe-schule.de

Diese Lehrerhandreichung ist für die Verwendung im Unterricht im Zusammenhang mit dem zugehörigen Loewe-Titel bestimmt. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Der Loewe Verlag übernimmt für die fremden Inhalte der genannten Websites keine Haftung. Für die Inhalte dieser Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.



Annette Mierswa

Not your Girl

Hintergründe und Zusammenhänge von Dominik Nüse-Lorenz

Inhaltsverzeichnis

Zum Inhalt des Buches	3
Didaktische und methodische Überlegungen	3
Thema: Social Media und #MeToo	4
Lernziele und Kompetenzen	4
Arbeitsblätter	
Arbeitsblatt 1: Ein Lesetagebuch führen	5
Arbeitsblatt 2: Wie wichtig sind dir soziale Netzwerke?	7
Arbeitsblatt 3: Steckbriefe	8
Arbeitsblatt 4: Begriffe aus der Welt der Social Media	9
Arbeitsblatt 5: Kim – Tinka und dazwischen die Monster.	10
Arbeitsblatt 6: Freundschaft?	11
Arbeitsblatt 7: Profile im Netz	12
Arbeitsblatt 8: Selbstverlust I: Das erste Mal	13
Arbeitsblatt 9: Selbstverlust II: Shootings mit Mick und Dan	14
Arbeitsblatt 10: Standbildbau	16
Arbeitsblatt 11: Wounded Warriors	18
Arbeitsblatt 12: Buchrezension	19
Medien/Infos	20

Zum Inhalt des Buches

Im Roman *Not your Girl* von Annette Mierswa geht es um Kim/Tinka Dornberg, die manche LeserInnen auch schon aus Annette Mierswas Roman *Instagirl* kennen.

Kim fühlt sich wie das schwarze Schaf der Familie. Bei ihren Eltern dreht sich alles nur um ihren Bruder Theo, der erfolgreicher Fußballprofi ist. Kim träumt sich daher in die glanzvolle Welt ihrer Lieblingscastingshow *Perfect Girl*. So bewundert, begehrt und gleichzeitig unnahbar zu sein wie die Models dort – ein Traum! Dann würden auch endlich mal die älteren Jungs auf sie aufmerksam werden, und ihre Eltern würden sie nicht mehr als ihre „liebe kleine Prinzessin“ bezeichnen. Schließlich ist Kim fast 16. Das „verdammte erste Mal“ hat Kim allerdings noch vor sich. Mit den Jungs ist das nämlich so eine Sache, denn als sie noch jünger war, ist ihr Onkel Freddy ihr zu nahe gekommen. Bis heute glauben Kims Eltern, dass Kim sich diese „Lügendgeschichten“ nur ausgedacht hat und bloß Aufmerksamkeit will. Doch das Schattenmonster, das Kim in ihren Alpträumen heimsucht, macht Kim immer mehr Angst ... und sie kann die Erinnerungen an damals immer weniger verdrängen.

Durch Zufall lernt Kim in einem Kaufhaus den Fotografen Mick Bundschuh kennen, der ihr den Weg in die vermeintlich glamouröse Modewelt ebnet. Und dann hat Mick auch noch Kontakt zu Starfotograf Dan Bradley – dem Topfotografen und Jurymitglied aus „Perfect Girl“! Plötzlich scheint alles wie von selbst zu laufen.

Geblendet von Micks Komplimenten und der Hoffnung auf Erfolg geht Kim zum vereinbarten Fototermin mit Dan Bradley. Die Warnungen von anderen Mädchen tut sie als eifersüchtiges Gerede ab. Zu spät erkennt Kim das dubiose Geschäft, das Mick und Dan treiben, und sie wird beim Bikinishooting mit Dan missbraucht.

Völlig allein mit ihrer Scham und ihren Gefühlen sieht Kim keinen Ausweg mehr und will sich das Leben nehmen. Sie wird rechtzeitig von ihrer Clique gerettet und bekommt einen Anruf von einem Mädchen, dem das gleiche Schicksal widerfahren ist. Und es soll noch mehr solcher Fälle geben. Gemeinsam mit anderen Mädchen von Micks und Dans „Pussy-Liste“ planen sie, die beiden auffliegen zu lassen, und stellen ihnen eine Falle. In einer

NDR-Talkshow zum Thema Modelbusiness platzt schließlich die Bombe, indem durch eine Handyaufnahme von Kim die Wahrheit über Mick Bundschuhs Fotoagentur ans Licht kommt. Die Sache wird ein voller Erfolg – nicht nur, weil Mick und Dan überführt werden, sondern auch, weil Kim in ihren Verbündeten neue Freundinnen findet und sie anfängt, sich selbst zu mögen, wie sie ist.

Didaktische und methodische Überlegungen

Der Roman *Not your Girl* von Annette Mierswa umfasst 176 Seiten. Erzählt wird aus Sicht der Protagonistin Kim. In der linear strukturierten Handlung tauchen viele weitere Figuren auf: ihre Freunde, Vivi, ihr Bruder Theo, weitere Klassenkameraden, ihre Eltern. Alle Personen weisen unterschiedliche Charaktere auf, die von der Autorin sehr markant gezeichnet sind.

Die Sprache des Buches ist gut verständlich und passt sich dem Wortschatz von jugendlichen Lesern an. Aufgrund der zahlreichen Figuren bietet der Roman dem Leser viele Identifikationsmöglichkeiten und ist somit für Jungen und Mädchen ab 12 Jahren gleichermaßen geeignet. Die Hauptthemen des Buches wie Medien, Nutzung von Social Media, Freundschaft, Veränderung des Selbstbildes bzw. Schönheitswahn machen es zudem interessant und entsprechen der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen.

Viele sind mit den Social Media-Portalen vertraut und nutzen Apps bzw. Messenger-Dienste wie WhatsApp.

Der Einstieg in die Lektüre sollte gemeinsam erfolgen. Neben der Betrachtung des Covers sollten auch Titel und Buchinhalt angesprochen werden. Möglich wäre dies in einem Blitzlicht oder einem Table-Set in einer Vierergruppe.

Vor der gemeinsamen Bearbeitung in der Klasse sollte das Buch beispielsweise im Rahmen einer Hausaufgabe in einem vorgegebenen Zeitraum (1–2 Wochen) gelesen werden. Um leseschwächeren Schülern gerecht zu werden, könnte auch in jeder Deutschstunde Raum gegeben werden (10 Min.), Unklarheiten in Kleingruppen zu besprechen. Diese Gruppen sollten von der Lesefähigkeit her heterogen ausgerichtet sein. In Lesetandems,

bestehend aus einem versierten Leser sowie aus einem schwachen Leser, könnten auch Textpassagen gemeinsam gelesen werden.

Während die Schüler die Lektüre lesen, sollten sie sich Notizen machen, was die spätere Bearbeitung erleichtert.

Thema: Social Media und #MeToo

Die sozialen Medien dienen einerseits der Kommunikation der Jugendlichen untereinander, andererseits bieten sie eine Plattform, sich selbst darzustellen. Besonders in der Pubertät kommen Fragen auf wie: Wer bin ich? Wer will ich sein? Akzeptieren mich andere? Mithilfe der sozialen Medien suchen Jugendliche nach Antworten, nicht nur in der realen, sondern auch in der digitalen Welt. Jugendliche vernetzen sich, um Neuigkeiten auszutauschen, schnell Fotos zu posten, neue Leute kennenzulernen, kurz miteinander zu agieren. Dazu benötigen sie eine digitale Identität, ein Profil, das nach Möglichkeit authentisch sein, aber auch die Privatsphäre schützen sollte, um eine möglichst geringe Angriffsfläche für kriminelle Machenschaften zu bieten. Jugendliche sollten also auch um die Gefahren und Risiken wissen, die soziale Netzwerke mit sich bringen. Besonders beliebt sind WhatsApp, Instagram, Snapchat, Facebook, Twitter, Tinder und YouTube.

Immer erreichbar zu sein bzw. gleich zu antworten, stets etwas Neues zu posten, um im Gespräch zu bleiben, kann für die Jugendlichen in Stress ausarten, zur Sucht werden und Unfälle provozieren. Vor allem, wenn es um das Posten von Bildern geht (besonders Instagram), kann die Optimierung der Fotos (heute sind die Fotos größtenteils verändert) negative Auswirkungen auf das Selbstbild von Jugendlichen haben. Den Jugendlichen wird ein nicht erreichbares, teilweise bis hin zur Magersucht neigendes Körperideal vorgegaukelt. Die Wirklichkeit verzerrt sich immer mehr. So können sich z. B. schüchterne kleine Personen im Netz als starke und selbstbewusste Personen darstellen. Sie nehmen somit eine andere Rolle als in der Wirklichkeit an, um sich und anderen zu gefallen bzw. positive Rückmeldungen zu erhalten. In der realen Welt allerdings können sie ihr eigenes Wunschbild nicht umsetzen.

Das Veröffentlichen von Selfies mit besonderen Hintergründen etc. gerät immer mehr zum Wettbewerb. Ständig sind Jugendliche auf der Suche nach dem spektakulärsten Bild. Teilweise begeben sich diese Selfiesüchtigen auch in Todesgefahr, nur um die größtmögliche Anerkennung der Netzgemeinde zu erhalten. Diese Thematik wird in *Instagirl* einfühlsam behandelt. Ohne erhobenen Zeigefinger macht das Buch auf die Gefahren eines unreflektierten Umgangs mit sozialen Medien aufmerksam.

Lernziele und Kompetenzen

Zum einen steht bei der Lektüre im Vordergrund, die Lesemotivation bzw. die Lesefähigkeit von Jugendlichen zu erhöhen. In einer immer digitalisierteren Welt lesen immer weniger Jugendliche größere Textmengen. Komplexe Texte zu verstehen, kann nur dann erreicht werden, wenn die Jugendlichen über Themen motiviert werden, die für sie interessant sind. Das stellt den einen oder anderen Lehrer vor eine große Herausforderung im Hinblick auf die manchmal sehr heterogenen Klassen.

Bei der Bearbeitung der Lektüre lernen die Schüler und Schülerinnen, welche Auswirkungen die diversen Beauty-Filter auf die Nutzer haben und wie sich so bestimmte Schönheitsideale manifestieren. Zudem sollte der eigene digitale Alltag in den Blick genommen und hinterfragt werden. Es stellt sich die Frage, warum all die Dienste so gern genutzt werden: Was macht ihren Reiz aus? Die Schüler und Schülerinnen sollen lernen, das eigene Handeln zu reflektieren, Regeln beim Umgang mit Social Media zu kennen sowie um mögliche Gefahren und Risiken zu wissen, um zu einem bewussten, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Medien zu gelangen.

Zudem können sie diskutieren, was man tun kann, wenn Fotos von ihnen ins Netz gelangen, denen sie nicht zugestimmt haben. In diesem Zusammenhang könnte auch die Polizei eingeladen werden, die über mögliche Gefahren im Internet aufklärt.

Ein Lesetagebuch führen

Nimm ein DIN-A4-Heft. In diesem Lesetagebuch kannst du alles eintragen (z. B. Fragen oder besondere Textstellen), was dir bei der Bearbeitung des Buches einfällt bzw. auffällt. Notiere auch immer die Seitenzahl dazu, damit du dich mit anderen austauschen kannst.

1. Welche Personen tauchen in der Erzählung auf? Schreibe die Namen auf und setze sie in einem Pfeildiagramm miteinander in Beziehung.

2. Welche der Personen ist dir sympathisch und warum? Ändern sich die Sympathiewerte im Laufe der Lektüre? An welchen Stellen?

3. Welche der Personen gefällt dir gar nicht und warum?

4. Wo hättest du dir in der Geschichte einen anderen Verlauf gewünscht?

Ein Lesetagebuch führen

5. Welche Textstelle, Aussage oder welches Zitat findest du wichtig?

6. Wie verläuft die Geschichte? Zeichne auf die Rückseite eine Verlaufskurve mit Höhen, Tiefen und Wendepunkten in Bezug auf Kim.

7. Was erfährst du über das Thema Selfie?

Arbeitsblatt 2:

Wie wichtig sind dir soziale Netzwerke?

Welche sozialen Netzwerke nutzt du täglich?

Warum nutzt du sie?

Könntest du dir vorstellen, einige Zeit darauf zu verzichten?
Begründe deine Antwort.

Wie beurteilst du die Netzwerke? Wo sind die Unterschiede?

Was gefällt dir an sozialen Netzwerken, was weniger? Begründe deine Antwort.

Kennst du Regeln, wie man sich in solchen Netzwerken verhalten sollte
(Sicherheit der eigenen Person)?

Arbeitsblatt 3:

Steckbriefe

Im Roman tauchen verschiedene Figuren auf:

Tinka	Tinkas Oma	Kim
Vivi	Tilda	Donna
Jenny	Sami	
Mick	Theo	

Aufgabe 1: Bildet gleich große Gruppen für jede Person des Romans.

Aufgabe 2: Erstellt zu jeder Person auf einem DIN-A3-Blatt eine Mind-Map. Überlegt, was ihr alles über die Person erfahren habt. Notiert auch die entsprechenden Seitenzahlen zu euren Notizen.

Name, Alter, Spitzname, Haarfarbe, Augenfarbe, Kleidung, Stärken, Schwächen, Vorlieben, Abneigungen, Hobbys, Besonderheiten, sonstige Kenntnisse, Charaktereigenschaften

Aufgabe 3: Sucht euch eine Person aus und schreibt einen Tagebucheintrag aus ihrer Perspektive zu einer bestimmten Situation im Buch. Versetzt euch in die Lage dieser Person und schreibt in Ichform offen über ihr Erlebnis bzw. ihre Gefühle und Gedanken.

Arbeitsblatt 4:

Begriffe aus der Welt der Social Media

Im Roman kommen zahlreiche Begriffe aus der digitalen Medienwelt im Bereich soziale Medien vor. Wenn du Probleme hast, schlage die Begriffe im Wörterbuch bzw. Internet nach.

Aufgabe 1: Versuche die Begriffe mit einfachen Worten oder anhand von Beispielen zu erklären.

Aufgabe 2: Tausche dich mit weiteren Personen aus.

Klassenchat _____

Profilbild _____

Pic _____

Likes _____

Instagram _____

YouTube _____

Tutorial _____

Follower _____

Hashtag _____

App _____

Posts/posten _____

Link _____

Selfie/Selfiestick _____

Challenge _____

Tinder _____

Account _____

Messenger-Dienste _____

Facebook _____

Fake-Profil _____

Administrator _____

Skype _____

Arbeitsblatt 5:

Kim – Tinka und dazwischen die Monster

Aufgabe 1: Versuche in einer Art Diagramm aufzuzeichnen, wie sich Tinka zu Kim entwickelt. Was sind die einschneidenden Ereignisse?

Aufgabe 2: Versuche Kims Verhältnis zu sich selbst zu beschreiben. Als was für eine Person sieht sie sich? Wen will sie darstellen? An wem orientiert sie sich?

Aufgabe 3: Welche Rolle spielen die „Monster“? Versuche die Ereignisse, bei denen sie „auftreten“, zu kategorisieren.

Aufgabe 4: Welche anderen Mittel nutzt Kim, um sich von sich selbst abzulenken?

Aufgabe 5: Was ist das Ergebnis dieser Ablenkungsversuche?

Arbeitsblatt 6:

Freundschaft?

Kims beste Freundin ist zu Beginn des Romans Vivi. Die Freundschaft wird im Laufe des Romans auf eine ernste Probe gestellt.

Aufgabe 1: Sammelt in einer Vierergruppe mithilfe eines Placemats, was für euch eine richtige und echte Freundschaft ausmacht. Dazu macht sich jeder zunächst allein Gedanken und notiert diese in seinem Feld. Anschließend überlegt ihr, welche fünf Aspekte/Gedanken zur Freundschaft euch allen gleich wichtig sind, und bringt sie in eine Rangfolge.

Aufgabe 2: Lies darüber hinaus im Wörterbuch nach, wie der Begriff Freundschaft definiert ist. Vergleiche das mit euren Aspekten von Freundschaft.

Aufgabe 3: Schreibe ein Gedicht zum Thema Freundschaft. Verwende dazu entweder eine bestimmte Form wie Akrostichon, Rondell, Siebener, Elfchen oder schreibe ein freies Gedicht. Präsentiert die Gedichte in einem Museumsgang.

Aufgabe 4: Analysiere Kims Freundschaft zu Vivi. Welche Entwicklungsstufen werden durchlaufen? Welche Rolle spielen Beziehungen, Ehrlichkeit, Authentizität?

Aufgabe 5: Könnt ihr Vivis Verhalten, ihre Freundschaft zu Kim aufzukündigen, nachvollziehen? Hättet ihr anders gehandelt?

Arbeitsblatt 7:

Profile im Netz

In sozialen Netzwerken erstellen die Nutzer Profile von sich. Manche Angaben sind von Vorteil, je nach Sinn und Zweck, andere eher unvorteilhaft. Somit fallen auch die Reaktionen der Leser unterschiedlich aus.

Aufgabe 1: Du bist völlig frei. Was ist deine Vorstellung von deinem idealen Profil? Welche Informationen würdest du ändern, neu aufnehmen, welche Art von Bildern, Videos etc. würdest du einstellen? Wie stellst du dir dein perfektes Profil vor?

Aufgabe 2: Setzt euch in Zweiergruppen zusammen. Besucht jeweils ein Social Media-Profil des anderen. Besprecht, was ihr über die Person Neues erfahren habt, was ihr im nicht digitalen Leben noch nicht wusstet. Welche Informationen sind bedenklich? Was ist richtig gut? Sprecht anschließend über eure Bewertung. Seid dabei fair zueinander.

Aufgabe 3: Kann es echte Authentizität im Netz geben? Überlegt gemeinsam: Wie viel darf und sollte man von sich preisgeben, um authentisch zu sein? Was sollte man auf keinen Fall mitteilen? Welche Konsequenzen hätte dies?

Selbstverlust II: Shootings mit Mick und Dan

Aufgabe 2: An welchen Punkten entfernt sich Kim von sich selbst, wo spielt sie wieder nur eine Rolle – und wo geht sie sogar über ihre Rolle hinaus?

Aufgabe 3: Glaubst du, dass Kim an diesen Punkten noch ein festes Rollenbild hat – oder ist sie völlig wehrlos?

Aufgabe 4: Stell dir vor, du wärst Kims beste Freundin – und würdest durch Zufall von diesen Erlebnissen erfahren – welche Ratschläge könnten helfen?

Aufgabe 5: Donna ist skeptisch, als sie von Kims Begegnung mit Mick und dem anstehenden Shooting bei Dan erfährt. Dennoch erzählt sie Kim nicht alles. Glaubst du, sie hätte Kim vor ihrer schlimmen Erfahrung bewahren können?

Standbildbau

Ein Standbild ist eine Art Foto, das mit Personen dargestellt wird. Dazu müsst ihr:

- a) einen Bildhauer bestimmen.
- b) Dieser wählt dann die Personen aus, die er für sein „Foto“ braucht.
- c) Der Bildhauer baut sein „Foto“ so, wie er es für richtig hält. (Wichtig: Die Mitspieler dürfen nur vom Bildhauer bewegt werden, der auch den Gesichtsausdruck vorgibt. Ansonsten stehen die Darsteller ganz still da.)
- d) Wenn der Bildhauer mit seinem Werk fertig ist, „friert“ er es ein. Jetzt darf sich eine Weile lang keiner mehr bewegen, denn die Mitspieler sollen genau spüren: Wie stehe ich? Was fühle ich dabei?
- e) Zuerst darf der Bildhauer kurz beschreiben, was er sich beim Bauen gedacht hat.
- f) Die Beobachter machen sich während des Standbildbaus Notizen. Anschließend dürfen sie Stellung nehmen und gegebenenfalls das Standbild verändern.

Was würdest du verändern wollen?

Zum Schluss kommen die Mitspieler zu Wort: Wie haben sie sich gefühlt?

Fragen für die Beobachter:

Wie wirkt das gesamte Bild auf dich?

Wie wirken die einzelnen Personen auf dich?

Was denken die Personen übereinander?

Standbildbau

Entscheidet euch für eine Szene aus dem Buch für euer Standbild #MeToo:

Aufgabe 1: Stellt zusammen, was ihr zu dem Hashtag „metoo“ herausfinden könnt. Wann wurde diese Bewegung initiiert? Von wem? Wer hat sich daran beteiligt? Welche Folgen hatten die Tweets auf die nicht digitale Welt?

Aufgabe 2: Nennt eure Quellen. Wo habt ihr recherchiert? Welche Medien habt ihr genutzt? Welche nicht? Warum?

Aufgabe 3: Kennst du weitere Twitter-Bewegungen, die sich langfristig in gesellschaftliche Diskurse verwandelt haben?

Arbeitsblatt 11:

Wounded Warriors

Aufgabe 1: Beschreibe, wie sich die Wounded Warriors gründen.

Aufgabe 2: Was ist Kims Aufgabe und Rolle dabei?

Aufgabe 3: Findest du diesen Racheakt gerechtfertigt? Was, glaubst du, wird sich im Leben von Mick und Dan ändern? Welche Konsequenzen werden sie zu ziehen haben?

Aufgabe 4: Welches Ende hättest du dir vorstellen können?

Arbeitsblatt 12:

Buchrezension

Schreibe eine Rezension (Besprechung) über den Roman *Not your Girl*.

Diese Rezension kannst du an einer Stellwand in der Klasse aushängen.

Du kannst sie aber auch auf der Seite des Loewe Verlages hochladen (www.loewe-verlag.de).

Für deine Rezension solltest du beachten:

- Nenne Autor, Titel und Seitenzahl des Buches.
- Fertige eine aussagefähige Inhaltsangabe an, die nicht zu viel verrät.
- Gib an, für welche Altersgruppe das Buch geeignet ist.
- Begründe gut, warum du das Buch anderen Lesern empfiehlst bzw. warum nicht.

Falls du fit im Bloggen bist: Lade deine Rezension oder dein Video doch einfach auf deinem Blog oder bei YouTube hoch – und verlinke sie mit den Rezensionen anderer Klassenkameraden.

Vielleicht fällt dir auch ein, wie du das Buch auf Instagram oder ganz anderen Plattformen so vorstellen kannst, dass deine Follower Lust auf die Lektüre bekommen.

Medien/Infos

Esstörung

www.bzga-essstoerungen.de

Ratgeber zu Handys, Apps, WhatsApp ...

Unterrichtsmaterial zur Mediennutzung, Sekundarstufe 1, z. B. Reihe Mobile Medien – Neue Herausforderungen (Heft 1: AlwaysON, Heft 3: Selfies, Sexting, Selbstdarstellung)

Klicksafe – EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz

www.klicksafe.de

Digitale Identitäten, Leben in virtuellen Welten (Sekundarstufe 1)

www.sicherheit-macht-schule.de